

NACHRICHTEN

Das Weihnachtsmonster

VADUZ – Das Theatermärchen handelt von Willie, einem etwas vereinsamten Kobolden. Willie wünscht sich sehnlichst, dass eine Gasse seinen Name trägt, braucht dafür aber die Hilfe anderer. Er macht sich daran, den Bewohnern einer namenlosen Gasse bei ihren zum Teil höchst komischen Problemen zu helfen. Es folgen viele grosse und schräge Heldentaten. Ob Willies Wunsch noch vor Weihnachten in Erfüllung geht, sei hier – aus Märchenschutzgründen – nicht verraten ...

Das Märchen spielt in der besinnlichen Weihnachtszeit, ohne die traditionelle Weihnachtsgeschichte zu wiederholen (oder sie zu verletzen). Willie ist ein Kobold ohne Heim, ein sonderbegabtes Kerlchen, das sich vieles einfallen lässt und trotz seiner Exotik einen guten Draht zu allen zu findet.

Regula Frei und Franziska Neff übernehmen die zahlreichen Rollen und machen uns bekannt u.a. mit drei pensionierten Matrosen, dem Herrn aus dem Eckhaus, einem Bosphorshuhn, Rudolph Spuckentino (ja, tatsächlich, dem berühmten Polkatänzer!), einem echten Teufel, der untröstlichen Dame, Bürgermeister Lode, und so weiter und so fort. An Requisiten verwenden die Darstellerinnen ausser 10 Stühlen nur Zeichnungen Simone Feckers und die Kostüme Havva Kanburs. Geschrieben und inszeniert hat die versponnene Weihnachtsgeschichte Stephan Teuwissen.

Für Kinder ab etwa sechs Jahren und für Erwachsene. Aufführung im Liechtensteinischen Landesmuseum am Sonntag, 5. Dezember, Beginn 14.30 Uhr. Bitte anmelden unter Telefon 239 68 30 oder 239 68 20, oder per E-Mail landesmuseum@llm.llv.li. (PD)

Vespergottesdienst im Kloster

SCHAAN – Heute Samstag, den 4. Dezember findet im Kloster St. Elisabeth wiederum ein Vespergottesdienst mit Gedanken zum 2. Advent von Ursula Rapp statt. Die Schwestern laden Sie dazu recht herzlich ein. Beginn um 17.15 Uhr in der Aula der Realschule. (PD)

Advents- und Nikolausfeier

MAUREN – Am Mittwoch, 8. Dezember, um 14.30 Uhr, findet im Gemeindesaal Mauren eine Advents- und Nikolausfeier statt. Zu unserer längst schon zur Tradition gewordenen Advents- und Nikolausfeier sind alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren von Mauren und Schaanwald herzlich eingeladen.

Schulkinder von Mauren werden uns mit ihren Beiträgen in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Selbstverständlich wird uns auch St. Nikolaus besuchen und einige besinnliche Worte an uns richten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Rita Meier, Tel. 373 19 35. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

P. Anto Poonoly
und Pfarreirat Mauren-Schaanwald

Computer-Schnupperkurse für Seniorinnen und Senioren

VADUZ – Wagen Sie einen sanften Einstieg in die Computerwelt! Im Januar 2005 beginnen wir wieder mit den beliebten PC-Kursen für Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Kurse werden massgeschneidert nach Ihren Bedürfnissen und finden in Kleingruppen bis maximal fünf Personen statt. Es sind noch zwei Plätze frei am:

● PC-Einführungskurs für Anfänger am 11. und 18. Januar 2005, 8.30 bis 11 Uhr

● PC-Aufbaukurs am 25. Januar und 1. Februar 2005, 8.30 bis 11 Uhr

Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte an. Telefon: 237 65 65. Kontakt- und Beratungsstelle Alter, Beckagässli 6, 9490 Vaduz. (KBA)



Kooperation verstärken

Weiterbildungsveranstaltung über sexuellen Kindesmissbrauch in Schaan

SCHAAN – Seit nunmehr fünf Jahren hat die von der Regierung eingesetzte Fachgruppe gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen den Auftrag, Opfern und deren Familien zu helfen und die zuständigen Fachstellen zu koordinieren. Am Donnerstag führte sie zu diesem Thema eine ganztägige Weiterbildungsveranstaltung durch.

• Martin Hasler

«Etwa 40 Personen aus dem gesamten Helfersystem haben an der Weiterbildung teilgenommen,» sagt Monika Kind, Leiterin der Fachgruppe, über die Teilnehmerzahl. Es sei dabei wichtig gewesen, nicht eine rein psychologische oder rein juristische Tagung abzuhalten, sondern verschiedenste Stellen wie Landgericht, Polizei, Staatsanwaltschaft, diverse Beratungsstellen, Therapeuten und Schulsozialarbeiter mit einzubeziehen.

Leitlinien ausgearbeitet

«Vom Verdacht zum Gerichtsurteil bei sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen – Stolpersteine vermeiden, Abläufe optimieren» – dies war der Hauptgegenstand der Tagung. Monika Kind gab den Anwesenden gemeinsam mit Landrichter Carlo Ranzoni, der auch bei der Fachgruppe mitarbeitet, zudem einen Ausblick auf die neuen «Leitlinien für eine fachliche Zusammenarbeit bei sexuellem Missbrauch in Liechtenstein» und die Neuerungen der Opferschutzbestimmungen, welche am 1. Januar 2005 in Kraft treten werden. In diesen Leitlinien ginge



Die Fachgruppe gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen (von links): Oskar Ospelt, Monika Kind, Carlo Ranzoni, Dorothee Latenser und Michael Mordeja.

es darum, die in den einzelnen Fällen beteiligten Fachstellen zu koordinieren, wie Carlo Ranzoni erläutert: «Dadurch soll ein optimales Unterstützungsangebot für das Opfer und dessen Umfeld garantiert werden ein eventuelles Strafverfahren gut vorbereitet werden.»

Ein Kernpunkt dieses Projekts sei deshalb auch die Helferkonferenz, bei welcher die einbezogenen Fachpersonen und -stellen sich miteinander absprechen und zusammenarbeiten. Monika Kind betont in diesem Zusammenhang, dass die fünfköpfige Fachgruppe bei dieser Konferenz zwar nicht direkt dabei sei, jedoch eine «beratende Funktion» übernehmen könne. Bei der Umsetzung solcher Leitlinien und Neuerungen, wie sie zum Beispiel bei den Opferschutz-

bestimmungen geplant sind, kann Liechtenstein auch von Erkenntnissen aus anderen Ländern profitieren. So referierte bei der Tagung vom Donnerstag Alexandra Ott Müller über die Erfahrungen, welche sie als Untersuchungsrichterin bei der Umsetzung dieser Bestimmungen im Thurgau gemacht hat.

Psychologische Aspekte mit einbeziehen

Doch neben den juristischen kamen auch die psychologischen Aspekte des sexuellen Missbrauchs nicht zu kurz: Psychologin Monika Egli-Alge vermittelte den Teilnehmern in ihrem Vortrag entwicklungspsychologische Grundlagen, die wichtiges Wissen bei der Befragung von Kindern darstellen. Vor allem für die Gerichte, die Polizei

und die Staatsanwaltschaft sei es wichtig zu wissen, was man von Kindern in welchem Alter erwarten könne und wie man ihre Informationen bewerten könne, sagte Carlo Ranzoni vor diesem Hintergrund.

«Mit den Gesetzesänderungen und den Leitlinien haben wir ein Instrumentarium, um den Opfern zu sagen: Ihr seid nicht allein,» führten Monika Kind und Carlo Ranzoni weiter aus, und betonten, wie wichtig es sei, bei Verdachtsfällen von Kindesmissbrauch nicht wegzuschauen.

Anonyme Hilfe

In Verdachtsfällen oder bei Fragen könne man sich bei der Fachgruppe, welche keiner Anzeigepflicht unterliege, auch anonym unter Telefon 236 72 27 melden.

Was heisst «Volksvermögen»? Klarheit zu einem zuletzt in Liechtenstein viel verwendeten Begriff

Klarheit zu einem zuletzt in Liechtenstein viel verwendeten Begriff

VADUZ – Vor rund zwei Jahren hat die VU-Opposition den Begriff «Volksvermögen» aufs politische Parkett gebracht. Mittlerweile macht dieser Begriff die Runde, ohne dass eigentlich klar ist, was damit gemeint ist. Wir haben einen Fachmann um Auskunft gebeten.

• Martin Frommelt

An der Fachhochschule Liechtenstein gibt es neu die Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein. Diese neuen Institution ist nach Auskunft von Martin Meyer, Leiter der Stabsstelle für Wirtschaft, Teil der Wirtschaftsoffensive der Regierung und stellt das letzte noch fehlende Stück in der Kette dar, um volkswirtschaftliche Entwicklungen und Fragen aus Sicht von Praxis und Wissenschaft fundiert zu beurteilen.

«Sämtliche Wirtschaftssubjekte»

Der Leiter der Konjunkturforschungsstelle, Carsten-Henning Schlag, hat uns gestern die Frage nach der Definition des Begriffs Volksvermögen wie folgt beantwortet: «Das Volksvermögen ist das Reinvermögen einer Volkswirtschaft. Es wird aus der Volksvermögensrechnung gewonnen, die Bestandteil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist. In der Volksvermögensrechnung werden



Gibt Klarheit über den Begriff «Volksvermögen»: Carsten-Henning Schlag, Leiter der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein an der Fachhochschule Liechtenstein.

die Vermögensrechnungen sämtlicher Wirtschaftssubjekte (Unternehmen, private und öffentliche Haushalte) einer Volkswirtschaft zu einem Konto zusammengefasst. Die Aktivseite dieses Kontos besteht aus dem Sachvermögen und den Forderungen an das Ausland. Der Passivposten sind die Verbind-

lichkeiten gegenüber dem Ausland. Der Saldo ist das Reinvermögen oder Volksvermögen einer Volkswirtschaft. Er entspricht also der Summe der nichtfinanziellen Aktiva und der Nettoforderungen der Volkswirtschaft gegenüber der übrigen Welt.

Die Eigentümer des Volksvermö-

gens sind Haushalte im weiteren Sinne: Private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter und öffentliche Haushalte.» (Quellen: Stobbe, A. (1994), Volkswirtschaftliches Rechnungswesen, Springer Verlag, System of National Accounts (SNA) 1993, Ziffer 13.2.)